



Das große Orchester des Schaeufelder Musikvereins stand zum letzten Mal unter der Leitung von Michael Schmidt.

Foto: sabb

# Ein rundum gelungener Abend

**BETZDORF** Michael Schmidt verabschiedete sich vom Musikverein mit einem besonderen Konzert

*„Film ab“ hieß es diesmal in der Stadthalle Betzdorf: Die Schaeufelder lieferten dazu drei Stunden lang ergreifende Musik.*

suk ■ Es war schon ein ganz besonderes Konzert, das der Musikverein Schaeufeld am Samstag in der Betzdorfer Stadthalle gegeben hat – und das gleich in vielerlei Hinsicht. Wie immer den letzten Jahren, hat das leistungsstarke Orchester sein Frühjahrskonzert unter ein Motto gestellt und mit „Film ab“ eine Stilvorlage geliefert. Kinoplateaus an den Wänden der Stadthalle, Filmstreifen wurden per Beamer auf eine Leitwand gebracht und dann ging es nach der pompösen „Zarathustra-Fanfäre“ aus dem Film „Odyssee im Welt-raum“ erstmal wieder das Licht in der Stadthalle an und ein dynamischer Herr mit Bauchladen ging durch die Reihen und verschenkte, stets mit einem lockeren Spruch auf den Lippen, „Stiligkeiten und Getränke für den Hauptfilm. Der hat nämlich heute Überlänge“.

Der Bauchladenbesitzer war Thorsten Blumberg, Schlagzeugerkollege des Musikverein-Dirigenten Michael Schmidt vom WDR-Rundfunkorchester, der an diesem Abend sehr professionell und mit Entertainer-Qualitäten durch das Programm führte. Teil wurde der Musikverein auch dank stimmungsvoller Lichttechnik in Szene gesetzt. Je nach Filmgenre waren

die Musiker mal in mystisch blaues Licht getaucht, spielten bei beschwängerten Stücken inmitten tanzender Lichtkegel, besondere Tuttistellen wurden mit hellem Licht untermalt – sehr eindrucksvoll! Ein besonderes Konzert war es aber auch, weil es das letzte unter dem Dirigat von Michael Schmidt war. Er gibt nach acht Jahren den Dirigentenstab in Schaeufeld ab (siehe nebenstehenden Bildanlauf).

Letztendlich war das Konzert aber vor allem etwas besonderes, wegen der gebotenen Leistungen. Der rund 60-köpfige Klangkörper verfügt in allen Registern über große Köpfer, die unter der Leitung des erstklassigen „Regisseurs“ und „Drehbuchautors“ Michael Schmidt, Höchstleistungen zeigen. Wohl kein anderes Laien-Blasorchester in der Region musiziert auf einem derart hohen Niveau wie die Musiker aus Schaeufeld, die an diesem Abend auch schwere Stücke mit einer beschwingten Leichtigkeit interpretierten, die immer wieder beeindruckte.

Dazu zählte auch das Arrangement mit Musik aus den acht erfolgreichsten Charlie Chaplin-Filmen. Die Melodien aus der Stummfilmzeit, die damals noch live bei den Filmvorführungen vorgelesen wurden, setzte das Orchester bravourös um und ließ den legendären Schauspieler mit dem prägnanten Gang und dem unverwechselbaren Gesichtsausdruck vor dem geistigen Auge lebendig werden.

Mitreifend auch die Musik aus den Miss Maryle-Filmen und aus „Forrest Gump“. Der Musikverein gestaltete die ergreifende, verschiedene Stimmungen wider-

spiegelnde Musik dynamisch ausgefeilt. Unvergesslich war auch die Musik der „Star Wars Saga“. Moderator Thorsten Blumberg, der mit einem Laserschwert auf der Bühne herumfuchtelte, vorglich sehr anschaulich den Dirigenten mit einem Yedi-Ritter, der mit seinem etwas kurz geratenem Laserschwert (dem Taktstock) ganze Scharen von Musikern dazu brachte, ihm zu folgen und seinen Befehlen zu gehorchen. Dies tat er sich auch bei den nächsten Filmmusiken wie den beschwingten Melodien aus „Die tollkühnen Männer mit ihren fliegenden Kisten“ oder der vielseitigen Musik aus den „Batman“-Filmen.

Zurücklehnen, die Augen schließen und in die Welt der Piraten eintauchen, das empfahl der Moderator vor dem abschließenden Medley zu „Fluch der Karibik“ und tatsächlich konnte man dank der erstklassigen Umsetzung dieses schwierigen Arrangements die Abenteuer von Captain Jack Sparrow deutlich vor Augen sehen. Es stimmte einfach alles von den ruhigen Holzpassagen über strahlende Trompetenklinge und kraftvolles, tiefes Blech bis zum umfangreichen Wirken der Schlagzeuger. Schöner hätte ein Kinoabend nicht sein können, was begeisterten Ovationen am Ende klar zum Ausdruck brachten.

Dass es dem Verein auch um die Zukunft nicht bango sein muss, zeigte an diesem Abend auch das Jugendorchester, das unter der Leitung von Tanja Seethaler und Armin von Wespennig mit „Pearl Harbor“ und „Titanic“ ebenfalls zwei Filmmusiken zum Besten gab und dies ebenfalls auf hohen Niveau.